

Niederschrift

der 4. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses Am Mellensee am Montag, dem 02.03.2015 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Str. 21c, 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:20 Uhr

Teilnehmer: **Fraktion CDU / FW**
Heiko Winterstein
Maik Tscherwinka

Fraktion SPD
Kay Brückner

Fraktion UWG
Erhard Bischert

sachkundige Einwohner:
Bert Borchert
Ina Hänsel
Jörg Kruppa
Uwe Hürdler

Entschuldigt: **Fraktion Die Linke**
Doreen Schulze

Gäste: OV - Herr Boss, Herr Wildenhein, Herr Lehmann, Herr Wegner, Herr Heimann, Herr Weigt

Verwaltung:	Herr Broshog	Bürgermeister
	Frau Richter	Teamleiter I
	Frau Neuendorf	Teamleiterin II
	Frau Gast	SB Kämmerei
	Frau Wildenhein	Teamleiterin III
	Herr Reetz	Teamleiter IV

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
03. Einwendungen zur Niederschrift der 03. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. 1. Lesung – Beschluss der Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen
06. Haushaltskonsolidierung
07. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung und Begrüßung

Herr Winterstein begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -

Es gibt keine Änderungsanträge.

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 03. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Hier gibt es eine Anfrage zur Pferdesteuer und dazu, wie beabsichtigt ist, diese zu erheben. Herr Winterstein erklärt hierzu, dass sich der Ausschuss vor Jahren bereits damit befasst hatte, das Thema jetzt erneut aufgegriffen hat, aber es noch keine konkreten Vorstellungen dazu gibt. Es soll durch die Verwaltung geprüft werden, inwieweit die gesetzlichen Vorschriften zur Einführung gegeben sind. Die Einwohner berichten, dass diese Steuerart bisher nur in Hessen in vier Gemeinden beschlossen wurde, aber noch nicht umgesetzt werden konnte, da noch ein Klageverfahren zur Entscheidung aussteht. Herr Winterstein fasst zusammen, dass die Gemeindevertreter das Urteil hierzu abwarten werden, um den Punkt dann erneut zur Diskussion zu stellen.

Herr Winterstein beantragt, dass den Ortsvorstehern zu den TOP 05. Und 06. das Rederecht erteilt wird. Die Mitglieder des Ausschusses sind dafür.

Zu 05. 1. Lesung – Beschluss der Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen

Frau Neuendorf gibt einen kurzen Überblick über die finanzielle Lage der Gemeinde. Herr Bischoert macht weitere Ausführungen dazu. Wenn die Gemeinde nicht in die Haushaltssicherung rutschen will, muss mittelfristig ein Umdenken passieren. Es wird empfohlen, die Satzung zur Erhebung der Zweitwohnungssteuer und den Bußgeldkatalog zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zu überarbeiten. Eine weitere Empfehlung wäre die Erschließung und Ausweisung eines neuen Baugebietes um neue Einwohner zu gewinnen. Hierzu muss die Möglichkeit der Kreditaufnahme geprüft werden, da derzeit am Kapitalmarkt ein günstiger Zinssatz erhoben wird. Weiter werden die hohen Personalkosten angesprochen, die es gilt in langfristigen Vereinbarungen in Zusammenarbeit mit dem Personalrat zu senken. Möglichkeiten hierzu wären z. B. Arbeitszeitkonten. Herr Bischoert spricht auch die Möglichkeit an zu prüfen, ob die Abschreibungen zum Teil leistungsabhängig entgegen der AfA Land Brandenburg durchgeführt werden können. Ein weiterer Hinweis zur künftigen Konsolidierung des Gemeindehaushaltes wäre eine teilweise Gewinnabschöpfung des Jahresüberschusses der WVM.

Herr Borchert fragt nach warum der Ansatz der Personalkosten in der Kita Klausdorf in den nächsten Jahren höher ist als in anderen Kitas. Frau Richter beantwortet diese Frage. Es wurde die stufenweise Auslastung aller Plätze eingeplant. Weiterhin werden höhere Personalkosten für die Änderung des Personalschlüssels notwendig.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt der Vorsitzende des Ausschusses die BSV zur Abstimmung. Die BSV mit der Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan und seinen Anlagen wird den Gemeindevertretern einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Zu 06. Haushaltskonsolidierung

Als eine Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung wird bereits die Satzung zur Erhebung der Zweitwohnungssteuer überarbeitet. Ein weiterer Punkt wäre, die Grundsteuer B auf den Landesdurchschnitt anzuheben. Die Mitglieder des Ausschusses setzen auf Zuzug durch den Bau neuer Eigenheime. Die Bauherren sollen künftig nicht durch einen hohen Steuersatz abgeschreckt werden. Der Bürgermeister spricht ebenfalls die Entwicklung der Gemeinde bzgl. der Bauerwartungsflächen an. Es muss entschieden werden, ob und wie die Gemeinde die Fläche alter Sportplatz in Mellensee entwickeln möchte. Derzeit gibt es im OT Rehagen noch ein privates Baugebiet, wo noch Kapazitäten vorhanden sind. Die Baugrundstücke im gemeindlichen Baugebiet Kiefernwald im OT Klausdorf werden voraussichtlich noch in diesem Jahr vollständig verkauft sein. Eine weitere angesprochene Konsolidierungsmaßnahme wäre die teilweise Gewinnabschöpfung aus den Jahresüberschüssen der WVM. Hier schlägt der Bürgermeister den Mitgliedern des Ausschusses vor, die Überschüsse für den Wohnungsbau in der GmbH zu belassen. Herr Kruppa fragt nach, wie hoch die Rückstände zu Grund- und Gewerbesteuer in % sind. Frau Neuendorf erklärt den Mitgliedern hierzu, dass Rückstände

durch das Forderungsmanagement beizutreiben sind. Diese belasten den Haushalt nicht in Größenordnungen, aber es wird zu einer der nächsten Sitzung dazu eine Aussage geben.

Herr Hürdler sieht die Gemeinde mittelfristig in die Haushaltssicherung rutschen und empfiehlt den Gemeindevertretern schon jetzt einen Notfallplan gegenüber der Kommunalaufsicht zu erarbeiten. Die Gemeinde Am Mellensee kann den Haushalt nicht wie andere Gemeinden über die Gewerbesteuererinnahmen konsolidieren. Zur Konsolidierung gehört die Prüfung aller freiwilligen Aufgaben.

Herr Lehmann merkt an, dass in der Gemeinde nicht mehr freiwillige Aufgaben erfüllt werden, als für das Haushaltsvolumen zugelassen sind.

Er weist noch darauf hin, dass dringend die Infrastruktur in der Gemeinde ausgebaut werden muss.

Herr Broshog möchte nicht, dass jetzt Streichungen vorgenommen werden, er möchte qualitativ das Angebot für die Bürger erhöhen.

Die Landesregierung hat sich bis 2019 von einer Gemeindezusammenlegung verabschiedet, deshalb kann nur durch Interkommunale Zusammenarbeit eine effektivere Verwaltungsarbeit mit Erhöhung von Angeboten erreicht werden.

Der Bürgermeister beabsichtigt das Leitkonzept der Gemeinde mit Hilfe von Fördermitteln grundlegend zu überarbeiten.

Zu 07. Informationen und Anfragen

Der Bürgermeister teilt den Anwesenden mit, dass sich die Gemeinde an den beabsichtigten Windpark nicht beteiligen wird.

Am Mellensee, 18.03.2015



Winterstein

Vorsitzender des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses